

## **tu>startup AWARD für erfolgreiche Gründungen**

**Gründungsinitiative der TU Dortmund zeichnet junge Unternehmen beim Neujahrssymposium aus**

tu>startup, die Gründungsinitiative der TU Dortmund, blickt auf ein erfolgreiches drittes Projektjahr zurück. Im feierlichen Rahmen des von Prof. Dr. Andreas Liening initiierten Neujahrssymposiums der Ökonomischen Bildung der TU Dortmund überreichte Kanzler Albrecht Ehlers am Mittwoch, 21. Januar, drei tu>startup Awards an die besten Gründer des Jahres aus der TU Dortmund.

tu>startup unterstützt Studierende, Absolventinnen und Absolventen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie weitere Hochschulangehörige der Technischen Universität Dortmund auf dem Weg in die Selbständigkeit. Gründerinnen und Gründer können sich zu verschiedenen Themen fortbilden, Coaching-Angebote wahrnehmen und sich mit Experten vernetzen. Zum vierten Mal wurden in diesem Jahr zudem die tu>startup Awards verliehen.

### **1. Platz: Gründerteam „Die Ballkampagne“**

Über 165.000 Fußballmannschaften in Deutschland brauchen fast jährlich neue Fußbälle. Angesichts klammer Vereinskassen und dem gängigen Marktangebot können sich gerade kleine Vereine Bälle von hoher Qualität kaum leisten.

Mit seinem im Februar 2014 gegründeten Unternehmen „Die Ballkampagne“ bietet der Dortmunder Student der Wirtschaftswissenschaften Andreas Schweighardt den Vereinen Bälle mit hoher Spielballqualität zu einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Mithilfe einer Sammelbestellung, bei der die Nachfrage auf festgelegte Termine gebündelt wird, kann „Die Ballkampagne“ Personal-, Lager- und Mietkosten einsparen und die Kostenersparnis direkt an die Vereine weitergeben. Das Alleinstellungsmerkmal der Ballkampagne ist, dass Vereine die Bälle durch ihr Logo und ihre Farben personalisieren können. Es entsteht ein unverwechselbares Spielgerät.

Zudem engagiert sich die Ballkampagne sozial: Pro verkauften Ball geht ein Extraanteil von 1 Euro an die Näherinnen und Näher der Bälle in Pakistan. So ermöglicht die Ballkampagne bis zu 100 zusätzliche Monatsgehälter.

## **2. Platz: Gründerteam „ION-GAS GmbH“**

Die ION-GAS GmbH wurde im Oktober 2014 von Mitarbeitern und Absolventen der Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen der TU Dortmund gegründet. Ziel der Gründer Prof. Dr. Oliver Kayser, Dr. Chandrasekhara Hariharan und Dr. Wolfgang Vautz ist die Entwicklung und der Vertrieb von anwendungsspezifischen Soft- und Hardwarelösungen, mit denen sich Spurenstoffe in Gasen feststellen lassen, beispielsweise das Rauschgift THC in der Atemluft

Die Charakterisierung von Proben über die Gasphase ist von besonderem Vorteil, da die Probenahme einfach, schnell und nicht-invasiv erfolgt. Die ION-GAS GmbH steht für Machbarkeitsstudien, Methodenentwicklung und Bereitstellung spezifischer Hard- und Software. Typische Anwendungsfelder sind die (Bio-)Prozess- und Qualitätskontrolle, Lebensmittelqualität und -sicherheit, medizinische (Früh-)Diagnostik und die Medikationskontrolle (Medikamente, Drogen, Doping).

## **3. Platz: Gründerteam „eve production GmbH i. G.“**

Das Unternehmen eve production GmbH i. G., das im November 2014 von

Dr. Nils Luft, Christoph Besenfelder, Dmytro Galytskyy und Viktor Stoklossa vom Lehrstuhl für Unternehmenslogistik der Fakultät Maschinenbau gegründet wurde, bietet mittelständischen Produktionsunternehmen Unterstützung bei der selbstständigen Prozessoptimierung. Die eve production GmbH i. G. hilft bei der Analyse des Status-Quo, entwickelt die passenden Werkzeuge und hilft so die Transparenz und Effizienz in Produktionssystemen innerhalb kürzester Zeit deutlich zu erhöhen. Zudem kanalisiert und konsolidiert sie Fachwissen und trägt so zur erfolgreichen Weiterentwicklung eines Unternehmens bei. Softwaregestützte Fabrikplanung nach dem Pareto-Prinzip ermöglicht (verglichen mit „klassischer“ Beratung) kürzere Projektlaufzeiten, höhere Transparenz, bessere Ergebnisse, fundierte Analysen und simultane Betrachtung unterschiedlicher Entwicklungen.

## **tu>startup AWARD**

Universitätsangehörige, die in den vergangenen fünf Jahren ein wissens- oder forschungsbasiertes Unternehmen gegründet haben, konnten sich bis zum 12. November 2014 um den tu>startup AWARD bewerben. Fünf von ihnen wurden zu einer Jurypräsentation eingeladen. Aus diesen Nominierten wählte eine fachkundige Jury die drei Gewinnerteams aus. Dabei zählten nicht nur der wissenschaftliche Anspruch, sondern auch das Wachstums- und Arbeitsplatzpotenzial, die Qualität der Alleinstellungsmerkmale und die gesellschaftliche Relevanz. Die Auszeichnung ist verbunden mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 5.000€.